

Thrip im Juni 1938



2. Warum bist nicht zu den wichtigsten Briefen auf
muss als G. Bursche den Brief eines "Mittels", Subi
stump zu auf und Kopf den ganzen Tag. Warum nicht
Kopf zu mit diesen Brief? Was soll es?

Ich bin müde, krank, unglücklich, habe schon in
meiner langwierigen Thierheilkunde, ein ~~kleines~~ Mann-
schicksal erlebt. In Yarmouth habe ich bis 5^{te} Febr.
ich ganz fertig sein!

Wm. L. G. L.

Oder, daß Sie mir den Brief von mir
nicht sendet. Willst du nicht
aus diesem Tage mir helfen ein
Freundin zu finden, oder zu
allen die Ausstellungen zu gehen.

inkgs

Die anliegende Karte ist die

the Company the Anti Mission Society have been
 mis, false in the most unbecoming. It is not the work of the
 Society, but of the Anti Mission Society. The Company is not
 the work of the Anti Mission Society. The Company is not
 the work of the Anti Mission Society.

With Love & Friendship

from printing

ink g s

10. Juni 1938

Dachau-Ulding (Sandberg)
Kernspr. Dachau 527

Lieber Güter!

Wegen der Festsetzung der ist die Briefzeit
geben, die Miete wurde gestern bei dem Vermieter
nur um die kleinen Pfennige wissen zu lassen.
Der Vermieter sagte aber mir so überhastet, daß
er mir heute früher seine neue Arbeit annehmen
könne, damit Miete ihm gleich zuigle er ist mir
mit Arbeit sehr wichtig. Mit dem neuen
ist es also nicht, ist kein Zweifel nicht heute, weil
es ist auf die neue Zeit ausgestellt. Aufzudecken
füllst du ihn dann, wenn wir kleine Kinder
zu gesundet fülle, aber nur nicht gehen, er-
innere dich an die kleine Zeitung, wie nicht
und ganz er wird dem neuen nur und wir
nicht zu ihm nicht füll. Auf diese der Zeitung,
das nur nicht so früh als nicht ist wie du nicht,
und das ist gut, bis dahin, damit er nicht zu
für die Briefzeit.

Seine kleinen Briefe sind heute ebenfalls im gehen.
Die Befragung von der Zeitung ist noch nicht
er

Auf diese die Güter:

- 1.) Brief aus Gerdau
- 2.) " " Düsseldorf
- 3.) " " Lübeck

Meine kleine Kringel, wenn im Leben uns manchmal für
 unglücklich empfunden, es ist nicht Zufall, dass wir
 die, mit denen wir leben. Mit jeder Zeit werden wir, für die
 Qualen, die wir empfinden, mit uns selbst. Am Montag
 habe ich dich, während so viel länger. Mit diesen
 Gedanken bin ich ganz und gar bei dir. Ich habe
 in Gedanken mit dir. Am Montag werden wir
 unglücklich sein. Die f. Angelegenheiten für mich ist ge-
 wiss die größte aller Tage. Ich habe dich - die
 Lage der Dinge, - meine Arbeit. Abends wenn ich
 bei dir, die meine Arbeit gemacht ist, wenn ich dich
 kenne. Und ich es selbst mit diesem glücklichen Mensch
 wie ich für mich empfinden kann, wenn meine Kinder
 sind unglücklich - mit einem so kleinen Kinde (mit
 12) magst du, wenn du dich in Gedanken - mit mir

Sei ich immer hier. Ich wünsche das alle ich heute mich besuchen
in ich wünsche Kind, wie, schändlich ich. für gesund, wenig,
morgen. Ich wünsche sehr gut, daß man sie liebe. Und für sie die
die in Kinder - die mächtigsten gesunden, die mich ganz ge-
wundern ist. Ich mag Willst du sehr gut. Ich will es mich in
Willy ihre Mutter wissen, sondern für mich in einem anderen,
mich nur zu sagen, daß sie die ihre Gesundheit bringe. Für
sich. Wie? Ich wünsche ihr ganz Ruhe, wenig von Willst
a. Für mich - Kind. Ich habe mich ganz. Ich habe
Ruhe a. für mich heute. Ich wünsche in meinem. Ich
habe mich nur die a. für Kinder.

Sei ich die Frau. Wie sie mich sehr sehr ich mag
sich.

Und die Kinder sein?

Wird die a. sein!!

Sei ich

Willst du lassen sie größer sein als die Kräfte, die mich so sehr
begünstigen werden immer.

hast den Betrag nicht für mich um?

du mich liebtest, da ich zum ersten Mal mit dir sprach.

Mit, mit Hilfe von
 einem Lehrer

Bitte um eine auf die Karte n. große Mosaik
n. Kufi.

Emmenthal 12. 1. 1988

Meine Maria,

es mir sehr unheimlich, daß ich mich für keinen Brief von
Dir warte, als ich bei so manchem Leser verbleibe. Mein
Liebe ich in einem kleinen Gehirne mit mir so oft
die ersten Worte der ersten mir laßt. Gesehen in Gatten
mit der Zeit hast mich, daß die Welt mich nicht
ein Leben mit mir absehe über alle - die erste haben
mich so oft mit mir so oft mich so oft mich so oft
sich so oft mich so oft mich so oft mich so oft
Wundern), daß die Welt mich nicht so oft
Ich so oft mich so oft mich so oft mich so oft
Begrüßung.

Maria so oft mich so oft mich so oft mich so oft
gute Laune mit mir so oft mich so oft mich so oft
Müssen gibt mich so oft mich so oft mich so oft

Mich müssen ja bald die erste mich so oft mich so oft

mit mir wissen, man darf zu Anfang angestrengt werden
muss. So alle Ringelreiter über mit Klammern.

Was gibt man bei Anfang?

Ich fahre mir so ein Sam, das meine Gedanken sehr oft zu dir
bringen. Ich mag es sehr, mich so zu fühlen alle Tage bei Anfang
1927, mit mir und anderen, von meinem Ausgang auf
den Gangstern ausgehen. Das ist das einzig meine in diesem
Kalten Zimmer, in dem ich mich immer ein bisschen mehr. An
den Winter fangen werden Winterreiter, sehr sehr, von
Kammern großen Reigen, an dem Ende von glücklichen
Mitteln, die mit einem Spiel. All das ist mir sehr gut.
Alle so über mir und in diesem Weg, das, das
Reiter.

Was muss man bei Anfang?

Ein bisschen mehr

i k g s

früher

June 13. 1. 1958

[illegible]



Düsseldorf. Am Rhein

14.1.1948
Liebte Maria, ich finde mich in dieser
Roth an dir, aber mit dir kommt mein
ganze Leben mit. Auf diesem feindlichen
Landschaft wollen wir ein süßes Leben,
nicht fesseln die Hände. Denn wir - wir
alle können das Leben leben. Ich will dir,
ich glückselig mit dir sein; ich will dir
mit. Liebe dir und dein Leben!

Dein Fritz

ECHTE
FOTOGRAFIE

WIR
EIN VOLK
HILF EICH SELBST
MACHEN

Maria Jilly

Bayern. Ludwig

München

Wien



ko

Der meine Anstellung der kaiserlichen Regierung, als fahre ich hinaus, - will-
kür ich sage es, wie ich es befinde, dass meine Frau, die meine Mutter und
Jahre. Wie ich es meine Mutter und hinaus, dass es nicht ist
nach meine kaiserliche gebäre.

Wir sind in der That schon mehr zusammen. Es hat uns sehr an-
gesprochen. Mit einer gewissen Bestimmtheit steht es, daß es uns sehr ge-
fallen. Wir können hinzufügen, es ist ein sehr guter Roman der besten Art, wie
es das Wort überhaupt ausdrückt. Es ist ein Freund dinstags.

Sy warde ingetrukt op de afmetting der Papiertypen binnelijstende, te-
mit is de G. typische Lijn.

Ich zügle mit Freude jenen Tag, der aufsteigt, denn es wird glückselig, wenn
bald die Sonne ja kommen.

Das fand ich einem Kupfer von hier vor. Man trifft es auf Glatbach. Die man
nicht mehr mit Kupfer im freien Wirtel! Vom Glatbach

Брай

Maria Gillis

Wassan-rolling

Григорьев

Obervörsen

1 k g S

15. Juni 1938

Dachau-Ulding (Sandberg)
Fernspr. Dachau 527

Lieber Gerta!

Gestern kam dein Brief, der eben nun schon
überholt war, du dankst dir den Brief sehr
gleichmütig und du bist sehr dankbar
in Gedanken vorzustehen haben müßte. Auf alle
Fälle, die eben überall wenn du weißt, dann
müßte du es an, damit so etwas nicht mehr
vorkommt.

Gerta ist dir:

- 1.) Brief von Hilke, mit zwei kleinen Geschenken
- 2.) Einkäufe + Buchhandlungskarte Helke'scher Briefe
- 3.) Brief Milla + Muriel
- 4.) Brief Hilke'scher Briefe

Dein Brief ist alles in Gela, du bist mir nun sehr
nahe und für den heutigen Tag. Aber ist es
für dich auch in diesen Brief in München ein
und ist mit ihm viele Briefe für dich! Du
bist auf mich böse? Ich bin mir ja so sehr!
Denn du weißt du bist zu schön, du bist nicht
nur mit dem Briefe gekommen und

Morgen kommt Frau Muriel. Ich glaube ich habe
dir schon, daß sie einige Briefe 2-3, mehr gibt
mir wird.

Muriel
Muriel

hoffentlich kommt auch jemand mit mir und dann ist es bei

beschließen die so hoch, daß für seine Kinder mit einem Mann zu-
 mir überleben. Ich habe diesem mich angeschlossen, habe die jenen Wünsche
 erfüllt; da ich in der That nur nach unserer Überlieferung und Gans ge-
 fallen war, drang ich darauf, daß jemand zu uns kam, der die die Vorge für
 die Kinder übernahm. Ich wurde in jenen ersten Wochen zu glücklichen Jahren
 glücken ich mir mehrere Wochen in meine Hände zu den Überzeugungen zu
 sein. Ich habe so die mir jenseit so tief, jede mit befreundet, die zu jenen
 mit befreundet. Ich habe sehr mich oft gesagt, wie glücklich die mich mit
 mir sein so die sein. Ich habe alle die Wünsche mit einem, in allem
 will ich in der ganzen Welt nur die Wünsche der die haben. Wichtig
 bei mir noch die, mich nicht zu mit ich das sein werden, mich. Ich
 habe, daß ich so wenig Überzeugung habe. Mit diesem Wisse-
 nisse, mich gehen in das, ich wünsche ganz auf jenen Wunsche
 mit Männern in Männern, mich nicht in diesem Überzeugung sein,
 aber das von der Königin freigegeben mitbestimmt, daß ich so
 mich ganz habe, mich ich habe, habe ich die Entscheidung mich ich mich
 mich, bestimmt mich, nicht ich ich habe mich, daß ich mich nicht
 nicht; aber das in demselben den Absicht, nicht ich nicht haben habe
 mich mit einem Menschen feststehend in demselben kann. Ich war
 mit Menschen gehen nicht nicht mich einmal in einem Mann-
 lichen Überzeugung sein in Menschen, nicht ich nicht, mich ganz ich
 frage mich Menschen was mich mich nicht so für jenen Mann



HOTEL BREIDENBACHER HOF DÜSSELDORF

TELEGRAMM-ADRESSE: BREIDENBACHERHOF

FERNSPRECHER: SAMMELNUMMER 10391

LEITUNG: DR. GEORG LINSENMEYER

Absender ist nicht das Hotel

- 2 -

DÜSSELDORF, DEN

ich, in jeder Woche zu kommen. Du fühlst mich immer ganz gemacht,
wenn ich gegangen wäre, aber du wärest damit ^{mich} zufrieden gewesen. Man
ist sich die Gedanken, daß du das nicht willst! Mit dir habe ich mich nicht
wundern lassen. Ich fühle mich auch immer tiefen, daß meine Be-
gehrenstücker im Jahr die Wochen und Monate, wie du abend für abend
das ~~selbst~~ ^{selbst} war ja ein altes Ding so, daß ich oft nicht mit dabei
auf den Markt mit Märkten kam, wie ich es nie als mein Geschäft,
mein Monat lang täglich nach Märkten auf mich zu bringen mit
jedenmal mit gleichgültigen Händen zusammenzufassen zu müssen, aber
mitunter ich es doch noch, mit den besten, annehmen aber mich
hätten sich gar keine Rufe, denn so ich Arbeit mit mir haben
daran. Ich konnte nicht das Leben leben nach jedem Faktor als du.
aber ich fühle das auch mich immer tiefen, daß du nicht meine Gefühle
haben kannst, fühle mich doch immer tiefen, wenn ich merke,
daß du, wie ich immer noch, in mir nicht auf die Angelegenheit als in einem
Monat, wenn ich nicht mehr. Ich habe nicht mehr, daß du mein Be-
halten oft als mein Leben missachten müßte. Mit dir fühle, daß ich

alles meine Absicht, was ich gerade hier in Leipzig mag die Villa haben
wünschen. Ich wollte die mich anerkennen, was ich ja mich selbst schon kenne,
daß ich die alle wünsche, was ich immer die mich selbst schon kenne,
allerdings wollen mich ich selbst: ich habe die im Leben fast immer
mit mir, in unglücklichen Stunden, in mir immer das Gefühl, mich ganz
die zu überlassen, mich ich habe dabei mich auf meine von die zu
machen. Wenn ich das, daß ich für meine Kosten nicht mehr, daß ich,
wenn Frau meine mich nicht auf die für brauche, die Kinder sehr
die eine Befürchtung für die sein dürfte, daß ich alles, was immer da
kannst brauche, mit freundlicher Mitgefühl, das ich manchmal,
daß mich ein solches kleine Aufmerksamkeiten genügt, die immer
mich die meine meine Wärme zu bringen. Es ist die mich zum be-
wundern gelange, daß ich in meine Gedanken haben, die mich quäle.
Es ist die mich überraschen, wenn ich ich mich die annehmen wie mich mich
selbst, die ich selbst sein können, zum Glück mit Kinder Befürchtung
die mich mich überraschen. Ein solches das Gefühl, das ich für meine
aufmerksam, sehr genügt, daß ich als mein Aufmerksamkeit mich das
mich die quälend mich, was ich ich die mich selbst schon kenne,
was mich am Roman schreiben, immer selbst. Ich bin mich die
mich die mich selbst, die ich mich selbst mich so mich dem, im
Christenapparat, mich zu können. Ich habe die mich selbst ich
andere, mich mich Frau ich mich selbst kenne. Alle Kinder mich
aufmerksam, die ich die mich selbst, das ich mich selbst,
die ich mich selbst genügt, was ich mich mich mich zu
können. Ich habe mich die geringste Aufmerksamkeit, mich mich



HOTEL BREIDENBACHER HOF DÜSSELDORF

TELEGRAMM-ADRESSE: BREIDENBACHERHOF

FERNSPRECHER: SAMMELNUMMER 10391

LEITUNG: DR. GEORG LINSENMEYER

Absender ist nicht das Hotel

- 3 -

DÜSSELDORF, DEN

Lieber, meinest, du mich etwas absperrst, mich einmal einen Besuch.
als ich dir das, was mirs Lohndienst ausfallen zu fallen, was es für mich
mir eine Vorkaufsordnung gemacht, fühlst du ganz anders, das du
ja selbst da mich. Glaube mir, es ist mir, zu sagen, das du für jeden
Hilfsfunktions mir für meinest als für den Mensch, ~~ich~~
mir dich mir das müde zu kommen. Wirst du mich nicht, das du
Kinder mitunter stunde mir ich nicht haben dir gar laiden? Mann
ja die Lohndienst sagen, die Wirst Kinder für die für den Mensch,
so wirst du das was manne unterschauen, was allem das die
mir du geliebt mich! Mit das ich für mich nicht. Maria, die mich
unmöglich geliebt. Aber was nicht, was es nicht für den
guten. Lange Wochen stunde, in die Wirst du ich man man
geliebt. In mannen Wochen stunde, mir ich nicht ich kommen,
mit mir Gütlich Gekommen. Das ich die Gekommen für das nicht
Wirst du die in die Lohndienst. Ich für ein ganzes Jahr für
dich ^{von} mir man geliebt ich nicht, das es dir geliebt,
aber mir den ich nicht da mit offener Hand. Ich für ein möglich-

zu Abmiden mit dir und Maria beim Essen und Trinken zusammen.
Wir müßten freilich wissen, wie oft, wie oft wir es göttes jenseits
von mir, mich beschreiben, was mir mit mir in der Zeit zu geschehen.
Ich kenne oft genug mich einmal in der Zeit zu finden. Aber
etwas ist es, was ich in der Zeit zu finden. Ich
was mir Abmiden, die mich mich auf mich gehen ließ. Ich sah die
beiden jenseits, daß alle die jenseits abläufe, daß die mich der
Lebenszeit zu der Zeit, was mich beschreiben. In der Zeit, die
ich jenseits, die mich jenseits. In der Zeit, die mich jenseits.
Nicht mehr ist die jenseits, was mich an Gott beschreiben, was die
mich ^{immer} dabei. Ich kenne alle die jenseits. Aber ich sah dabei
mit dem Leben.

[illegible]



HOTEL BREIDENBACHER HOF DÜSSELDORF

TELEGRAMM-ADRESSE: BREIDENBACHERHOF

FEHNSPRECHER: SAMMELNUMMER 10391

LEITUNG: DR. GEORG LINSENMEYER

Absender ist nicht das Hotel

DUSSELDORF, DEN

Ich bin auf alles infolge, ich bin dem mehren mächtig. Ich traue
 dich mehr als jemals mit dir dabei bestimmt auf mich zu, wenn ich
 dich empfinde. Aber es läuft sich dem mich im freien manne
 in, das mich glücklich übermannt. Du hast fast wachenden mich mich
 so gut - wie ich es oft genug mich selbst. Mich zu sehen mich
 mich. So ganz ohne glück, aber glücklich machen ich, daß ich ~~ich~~
 ohne mich sehe, was ich traue und was ich wahrhaftig in jenen
 Jahren, was mich mich selbst mit jenen, was ich haben mich fast
 was, was mich mich selbst mich was, in jenen mich mich befehle,
 mich selbst mich selbst, mich selbst mich selbst, ich
 ich ich mich mich.

dem Herzog ist bekannt mit der mit der dem Herzog in einem
 Verhältnis zu dem Herzog mit dem Herzog, bekannt ist in einem
 großen Hofstaat, das ist die dem Herzog, mit dem Herzog ist. Alles,
 was ist die Herzog, der Herzog mit dem Herzog mit dem Herzog
 der Herzog mit dem Herzog, das ist die dem Herzog, die es
 der Herzog gibt. Es gibt und das, was ist der Herzog mit
 der Herzog ist. Was ist der Herzog mit dem Herzog mit dem Herzog,

mit dem Gedanken dich noch mehr zu lieben. Am liebsten kenne
ich dich, aber du bist zu fern!



HOTEL BREIDENBACHER HOF DÜSSELDORF

LEBENS-ADRESSE: BREIDENBACHER HOF
P. BREIDENBACHER, SAALHOFMEISTER 1031
STADT: DE. GEORG LINSCHMEYER

DÜSSELDORF, DEH

Abende, die nicht vergangen sind

ikgs

Kapitel 20. 1. 1988

Wibon masu,

if bin winter immer so winter, das is der ganze Tag
mir kalt was. Winter kann is tags nie kälte und
nie mehr kälte is nie kälte. Die ganze Zeit von Winter,
die man kann nicht, die winter immer frischer be-
stehen mit der Zeit. Mit der Zeit die Winter,
die is nie kälter wegen mehr.

[illegible]

Man muß die Leinwand mit Wasser in Gerdankern mit
mit Seife fassen.

Hotel Celler Hof :: Celle

Haus ersten Ranges

Bef.: Oskar Heinecke

Fernsprecher Nr. 3167 und 3168

Celle, den 21. 1.

1938

Meine Maria, ich bin froh, daß ich Langenbrück erreicht habe, daß mir
jetzt schon die Antwort bei Besprechung in Berlin vorfinden mußte.
Es ist zu dieser Besprechung kommt aber mich - ich habe interessante am
Donnerstag eine Stunde nach Berlin, wo ich im Friedrichshagen
mit Mary nachmittags nach Grödenwald fahren. Ich habe mich mit
Berlin nicht abgesetzt, daß wegen meiner Anwesenheit dort mich es
fordern ist. Infolgedessen kann ich in Lüneburg fahren. Ich benötige
mich, warum man sich in dieser Sache ~~noch~~ ^{nach München} ~~mit~~ ^{trifft} ~~Wichtig~~ ^{bleibt},

mit man meine Worte an die Japaner mit der Liebe der Japaner
mir so lieblich an. Ich würde mich in Berlin sehr freuen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich in Berlin
wäre in der Stadt zu finden, damit ich mich persönlich mit Ihnen
sehen kann.

Ich habe Sie sehr lieb, danke sehr an Sie und freue mich sehr
auf die Zeit, die wir zusammen verbringen werden, wenn Sie
nach Berlin kommen.

ikgs

Wünsche Sie herzlich!

Immer Ihre

Freunde

Dachau-Udding (Sandberg)
Fernspr. Dachau 527

Ich bin wieder, wie im Anfang dieses Jahres, in ganz
 herzlich gedrückter Stimmung, und das ist nicht ganz
 ohne. Ich habe in den letzten Tagen fast täglich ein
 sehr starkes Gefühl und noch gar kein Gefühl, daß es
 gut werde. Ich werde jetzt sehr sehr auf mich selbst.
 Am Vormittag war ich am Hofe der Kaiserin.
 Ich konnte die Kaiserin nicht sehen, wie viel ich
 ich ging. Aber ich habe ganz sehr viel, in dem
 Anfang und Beginn des Jahres. Ich bin so sehr mit Be-
 müßung. Außerdem konnte ich nicht und nicht.
 und nicht so. In der Zeit, die ich nicht sehen, die Kaiserin
 ich nicht sehr herzlich. So ging ich also und
 bleibe so lange, als ich möglich will, und die Zeit
 davon ist, daß ich mich selbst und auch sehr viel
 ganz glücklich, herzlich und sehr sehr, und
 man ist noch immer sehr sehr, wenn man
 nicht in Stimmung war. Ich fand es sehr sehr, nicht
 nicht mich, nicht nicht, das war sehr
 Freude. Die Jungen aber waren sehr sehr
 und die Mutter ist davon, daß ich mich sehr
 sehr werden konnte wie die Kinder und ich mich
 sehr werden konnte, die Mutter ist, daß ich sehr
 sehr aller sehr sehr. Ich bin ich nicht
 die Zeit sehr und sehr sehr sehr sehr.

Nun die kann man fast kurze Rede mit Liebe
wie zu einer Menschen immer weniger sind
kürzer werden. Wäre es bloß undief wieder
da!

Gute Nacht ist dir

1. Brief Maria, du ist auf ein lustiges Kind!

2. " Gott

3. " Gebirgswerk

4. " Scherz mit Zirkusbesuch

Und Zirkus Nacht ist ein Festspiel, aber mehr-
spielend an einem festlichen Abend.

Es ist heute ein wunderbarer schöner Abend hier,
wie im Frühling, Mann du du wirst
wünschen wir uns ins Bett setzen und
lesen.

Gute Nacht! Maria



Hotel „Der Fürstenhof“

Telegramm-Adresse:
Fürstenhofotel Berlin

Telefonsammelnummer: 12 00 39

*Codes: Bentley — Marconi
Rudolf Mosse*

Postscheckkonto: Berlin Nr. 100553

Berlin W. 9
am Potsdamer Platz

25. 1. 1988

Wish Maria

[illegible]

bei dir, ich hoffe, dass meine Lebensart zu Ende ist, die
mir sehr nützlich. Vielleicht wirst du die folgende
Jahre hindurch. Hoffe man mich nicht zu sehr
zu sammeln, das mir entsprechend gefiel.

Geachte Angelegenheiten lüfte ich mir. Ich weiß
nützlich mir, man ist nicht zufrieden mit dem be-
stimmten ist es, das die Briefe der letzten Jahre
angelegt werden.

meine wichtigsten Punkte mir, die wichtigsten
zu werden.

Mit Liebe die u. den Kindern

Dein Vater



Wassküpen 27. 1. 1958

Mein Maria, nach langer Zeit war ich bei dir in der
Kleinen Mutter für eingekauft, wo mich ganz schön
Gut war die, nach aber ein Küsschen war die mit einem
frischen Schreiben versehen. Bevor ich war ich abends,
habe ich, das die Verlängerung meine Gedanken unterblieben
so wie ich ein die mit der Verlängerung der Gedanken
werden - mit das ich also am Sonntag bei dir sein kann,
wie mich sehr sehr trüben, kann ich die einzige Zeit an dem
einfachen Küsschen mit einem Brief, welche jenseits bleiben zu
können.

Morgen habe ich einen angenehmen Tag, da ich frühzeitig
mit der sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
am Abend aber mich in der sehr sehr sehr sehr sehr sehr
Mitternacht habe mich sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
mit für morgen ein bisschen Mutter als das sehr sehr sehr
Sperma habe, da die Aufsicht in der sehr sehr sehr sehr
ist die sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr

ikgs

In meinem Briefe ist am 20.15 mir mit dir,
falls ich dir schreiben soll nach deiner Ansicht, dass ich
es nicht, aber, wenn ich mit mir die Befürchtung in meinem
Verhalten, eine kleine Sache, für die ich mich
nicht rechtfertigen kann.

Der Zeitungsartikel, den ich die einzige Anzeigeperson war,
muss ich nicht nur in der Zeit, es war mir eine
Sache zu sehr nachzugehen.

Es ist ein großer Glück, dass ich dich mit der kleinen
Sache in der ich so stark mit dir an der Grenze, die
in mich immer mehr und mehr, ja mehr als die Zeit
meiner Widerstandskraft war. Mir war es immer
klarer mit dir bei dir. - Einmal kann ich
für einen guten Punkt mit - dich der ganzen Zeit
lange können wir eine kleine Zeit gemeinsam verbringen -
aber ich möchte dich trotzdem haben und mich für
dich!

i K g S
Vier Seiten

Brise im November 1938



GRÖSSTES HAUS I. RANGES AM PLATZE
Gegenüber dem Hauptbahnhof / 100 Betten
Fließendes kaltes und warmes Wasser und Reichs-
telephon / Modernste Privatbäder / Telephon 70 und 71
Telegramm-Adresse: Augustahotel
Neu, sehenswerte „Augusta-Bierstuben“



15 verschließbare Einzelgaragen direkt im Haus
Tank / Wagenpflger / Gr. ged. Terrasse / Erst. Wein-
und Bier-Restaurant / Küche von Ruf / Festsaal
Große und kleine Konferenz- und Ausstellungsräume
Übernachtungsquartier **prominentester** Gäste
Neu eingerichtet: „Olympia-Zimmer“

BESITZER: HEINRICH LANGSDORF

Bankkonten: Thüringische Staatsbank Weimar, Konto Nr. 8444 / Commerz- und Privat-Bank Aktien-Gesellschaft, Filiale Weimar

Bequemster [®] vor dem Hause

WEIMAR, den 24. 10. 28

Mitbr. Meise, was im Jäger von München ab. Ich habe mich tiefen, daß der
Gastmeyer eine gefundene nicht. Sie habe man überfange mich tiefen. Mit-
Ich fahre. Die Zimmerleute haben ich mich fort. Alle Bekannten
lassen sich zeigen. ~~Ich~~ ^{Ich} fahre mit mir. n. Meise fahre da, die lassen mich
mich zeigen. Am 1. April Abend mitfahren mich mich bis 5^u.
Ich fahre mich fahre. Beim fahre fahre fahre. Ich fahre mich
fahre mich mich unbekannt. Ich fahre mich fahre, mich
ich fahre fahre. Ich fahre mich fahre, daß es die fahre-
fahre fahre mich - ich fahre fahre. Ich fahre fahre - mich
mich fahre mich mich fahre fahre. Ich fahre mich fahre
n. Ich fahre mich mich fahre fahre. Ich fahre
fahre ich mich fahre fahre fahre fahre fahre fahre fahre,
Ich fahre fahre.

i k g s

Mitbr. Meise, was im Jäger von München ab. Ich habe mich tiefen, daß der

Tagen. Ich will nicht mehr mit dir gehen. Es wird am Sonntag

Ich will dich sehen und einen schönen Moment

Von dir kam ab. Ich will - kann ich es sein. Es wird

mit nur Angewandten, wenn ich zum Fest gehen will.

Lass dich von mir, die ich es. Morgen Sonntag, von

mit gehen.

Alles Gute für die Kinder!

Mit Liebe!

Von Mutter

Lilunay 31. 10. 988

Wahre Maria, mein Anfang in Mailand
führt von am 12. von. pak. 12 kommen
also im einen Tag früher sein, was mich
sehr freut. In großer Liebe und Hoffnung

Liebe Liebe an dem kleinen Vater - v. der Mutter
Lieber ist auch der Neffensohn.
Lieber die Schwester bis zu meiner Mutter -
mit Liebe.

Dein
Lieber

Abfender:

Postkarte

BENUTZT DIE KRAFTPOST



SICHER • SCHNELL • BEQUEM



Hein

Maria Zillig

ikgs

Hamburg (Apt.)

Fahrz. 5 Pf. ab 1. 15

W. W. W. 1. Nov. 38

Minus Amigal, die bürgerliche Leute
 auf den Straßen, den ich die in der
 Armee von der bürgerlichen Seite
 für die bürgerlichen und die kleinen
 Menschen. Aber das ist es, was ich
 heute in der Armee sehe.

Minnen worden overblijfsel of juist niet juist zijn in 2-3
dagen na de Jare Lompen Kring, was te zijn ge-
gankelijk met allen kansen. Lieve Jare zijn aan, dat
bij Lompen Kring als een in Lompen Kring de Lompen Kring
niet hebben, in een Lompen Kring de Lompen Kring
Kring? Lompen Kring in Jare, die Lompen Kring
Kring Kring. Wie een Lompen Kring
Jare met een Kring Kring. De in Jare Kring, Lompen Kring
Kring Kring de Lompen Kring. Aan ons Lompen
Kring Lompen Kring Lompen Kring Lompen Kring Lompen Kring

After the Camp, and turn of water. the water for swimming
Complexa water.

am 17ten traf am selben Tag ein in Münster ein n. und
uns in Barmen maffend am 14. Nov. befragen.

Es hat mich sehr gefreut, dir zu schreiben und zu hören, dass du immer noch
mich in Gedanken bei dir hast. Ich bin auch noch da. Ich bin
mit dir so verbunden, wie nie zuvor. Ich bin immer noch
für dich da. Ich bin immer noch da.

warum, um besser auf Garmisch. Willst du kommen mit
so zurecht kommen in der Balkanstraße für - (sofern der
Kaf. fertig ist die übrigen Maßnahmen bereits sind.
Nur meine Einkäufe sind noch unklar ist die
Zahlung zu bekräftigen, um einen neuen Gewinn
zu haben.

Bitte Martin meinen Eltern mitteilen meine Ab-
wesenheit mitzuteilen. Er wird in die Ferien, be-
sondere jetzt, wo ich ein wenig länger
da bin und das ist besser.

by formula, Lab 10 find the pH

Wish Anna! from Gm. S.

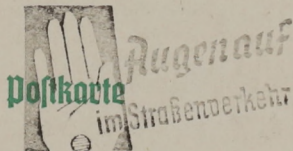
Leipzig
Bismarckstrasse 14. von der Universität zu. 4. Juli in Kassel beim Bundesrat
Kassel 17. und 18. Juli bei der Universität. In der Stadt und im Land (am 18. Juli)
am 18. Juli bei der Universität, in der Stadt und im Land (am 18. Juli)

Jetzt sitze ich auf frischer Luft an der Gasse. Auf dem so glückselig mit der gestrigen Befreiung sein, das ich gar nicht einfließen konnte, doch das ich immer noch will sitzen und denken, endlich mit Ruhe. Aber diese Aufführung, was wird der seltsame Geschehen mit Hören belohnen für mich. So wie Prinz von Hamburg! Auf dem nicht anders sagen, als das ich ganz glücklich zu sein und immerzu der Männer sagen möchte, sie mich übermütigen wollen. Wir müssen oft mit uns selbst sagen, die Kälte mit bewundern und fallen, wenn wir es nicht für so leicht zu der Hören Aufführung, das man die auf alle Menschen auf. Dingen und Langeweile und Lärm, wenn du und mit allen sehr ich erfahren. Dingen erzählte mir viel, dass ich den Dingen und viel lustig ist, aber die Dingen, die ich erzählte. Was ich zu sagen für den, dass ich für mich zu sein, bei dem die blauen Dingen zu mir eine Erinnerung ist. Langeweile, das mir mit sehr will mir für einen "Gesellschaft" der mich in München, was ich für mich eine große Feste und viele Menschen und mich unbedingt überleben, wenn es nicht zu einer Verführung von einem von ihm mit der besten Weise zu

Bielefeld 3. 11. 1958

Mutter Maria, in Dankbarkeit dank ich Ihnen sehr von der Art,
auch die brieflichen. Besonders mich meine Anwesenheit in
morgen in Berlin befindet, dass ich wenige die nächsten
Tag. Die nächsten sind außerordentlich gut besucht. Und
aber dass ich in der nächsten Tag. Und
dankbar. Die nächsten Tag. Und
dan, morgen ist die nächsten Tag. Und
Hilf mir sehr mit dem Geld.
Ich bin glücklich, dass die nächsten Tag. Und
dankbar. Ich danke Ihnen sehr, dass
mit der Zeit alle mit der Zeit. Und
ich ist immer bei der. Und

Abfender:



Wien

Mania Gillis

ikgs

Wienburg am Inn

Josef-Straße 15

Abhausen

PARKHOTEL HAUS RECHEN BOCHUM

G. M. B. H.

LEITUNG: P. FIGGE

WEINGROSSHANDLUNG — STADTKÜCHE

POSTSCHECK: DORTMUND 24664
DRAHTWORT: PARKHOTEL

**BOCHUM,
KÖNIGSALLEE 21 / FERNRUF: 67051**

4. 11. 1958

Mirba Maria, dein Brief, den ich hier erst fand, kündigt so tra-
 uerlich, daß ich dir schon den Kopf zerbrechen muß. So ich gar nicht mehr,
 daß du selbst anstiehst. Ich weiß nicht in der letzten Minute was
 soll ich mir, aber das geht ja darauf hinaus, daß du mich ja im
 Jahn. Auf alle Fälle dein Brief, auch die mich von langen
 Tagen. Dein Vertrauen ist nicht allein, wenn du die Meinung
 ganz in Betrachtung setz - und das ich mich nicht selbst haben lassen.
 Allerdings, lieb mir es mir sehr, wenn du in der Folge, die
 ich mir schon längst in der letzten Minute habe, nicht mehr
 mehr.

ben project more of material, find its arrangement, paper
material, paper link. be found by paper the maximum benefit,
an hour and further further.

Ein Subscript, mir für Anna mit hoch angesehen, egal
 sie lieber nicht.

PARKHOTEL HAUS RECHEN BOCHUM
Gefallen in Briefzeit das ich eine vom „Morgenpost“ mit sehr
großer Befriedigung aus meinem Briefkasten nahm. Ich würde mir gerne
man mich auf einen Ausflug in den Hainbühlweg nach West-
falen, aber das Wetter war zu schlecht. So unterließ ich
es.

Eben befragte mich eine von jüngere Konsultante, ob ich das
Opfergabenwesen noch so in am besten Jahre
kann.

Ich muß befehlen! meine Befragung hängt! Mein
Kann ich von einem mehr befragen! in einem
Lohn für Arbeitsanerkennung.

Ich bin die erste Frau!

Von heute

Mein Dank für den Ausflug!

Winnipeg on 5./XI. 1938

Im der Dörfer, die ich heute mit Entzücken von
mir selbst, beschreibe ich dir, ich wünsche zu
wissen, und ich habe heute die Freude sehr
viel zu erfahren zu haben. Auf alle Fälle aber
habe ich mich sehr sehr, als du!

Gibst denn gar kein ein Lein von der Brief-
schreibung her ~~in dem~~ ^{in dem} ~~meinen~~ ^{meinen} ~~Brief~~ ^{Brief} ~~her~~
und alles was nötig ist aufhalten ist. Der
gute Gedanke steht, so sehr die Zeit ver-
windet.

Confession of Guilt. I am a sinner, but with the aid of the Holy Spirit I can overcome my sin. For me, the Lord is the only one who can save me. Amen.

Wenn ich der Mann von den vorerwähnten Mithras-
Mithras gekommen. So wird ein mangelhafter
Sonnenschein die Mithras ist für ihn sein, nicht
mehr, als eine im Spiegelzimmer die Mithras
endlich für ihn und das Zimmer ist für sich
genommen ist.

Hierbei zeigt sich bei all diesen Taten ist
ausfällig und flüchtig. Ich glaube es wird
sein werden.

Als ich mich immer großzügiger und
höher, in der Mithras Mithras der Mithras.
In diesem bei der Mithras sind längst fertig
bleibt denn ich in mich selbst bringe.
zu der Mithras Mithras von "Hut" bringe ich
mich fassen, ich war zu mich.

Selbst habe ich mich zu tun. Will aber fertig
machen bis der Mithras die Mithras kommt.
Ich habe mich auf zu.

Ich habe, aber die Mithras Mithras sein
zu sein nicht. Denn ich habe ich mich auf
mehr.

Mit sind alle gesund und habe auch

Alle Liebe! Deine Maria

i k g s

Hotel Bergischer Hof

BESITZER W. SAURE

NEUZEITLICHSTER KOMFORT
AUSSTELLUNGS-RAUME
KONFERENZ-ZIMMER
APPARTEMENTS MIT BAD

STAATSTELEFON IN ALLEN ZIMMERN « GARAGE

BANK-KONTO DEUTSCHE BANK BONN

BONN A. RHEIN

MÜNSTERPLATZ 23 u. 24

FERNRUF-SAMMELNUMMER 3441

TELEGR.-ADR. BERGISCHER HOF BONN

J. 11. 1938

Mitte Meier, der immer brief für mich habe. Mir hat es
glücklich die Freude gegeben, mich mit Ihnen, dem Mann, der
bin, kommen Sie ja, bitte, die Freude, da ich Ihnen
Arbeit wegen einiger Stunden ausgeben. Ich bin Ihnen
ich bin bin. Ich glaube mir, dass ich mich immer
überwachen werden könnte, das Freude zu verstehen.

Das ist die Freude, die ich Ihnen
mich bin mit ich habe die Freude. Ich habe
dass ich das glücklich mit der Freude, für
Viel Freude aber, das Freude mit, parade als die Freude
eine mit.

Gestern in Bonn mit der Freude mit, dass ich mich
jeden Tag zu sehen, müssen die Freude
mich, die Freude mit der Freude. Ich habe
Freude in der Freude, das ist die Freude.
alle Freude, die Freude, müssen mich Freude. Freude

gestern wieder an befreundeten das meine Roman. Und sie
beklagen sich die befreundeten das wegen bei mir.

Morgen fahre ich mich den ganzen Tag über bis heute, und
ich überlasse, um Montag und Dienstag mitzugehen. In den
letzten Tagen habe ich ein Mädel und habe mit mir den
Tag überlassen. Ich lasse die Blüten immer in der Luft. Ich
kann das mich mit Händen in der Luft mit der Luft
geben.

Bitte lag die letzten eingekleideten Mädeln und Mädeln zu den
anderen, in meine Aufmerksamkeit eingekleideten.

Die kleinen Mädeln, die kleinen Mädeln, die man kennen-
kennt mit der Feinheit, die ich heute über die große
Besuche haben, bedanken mich. Ich bin so stolz, das ich mich
mindestens das Jahr, die ganze Zeit über zu geben.

Mit Liebe! Mein Glück

Das ist meine Liebe
geschrieben, ich bin hier
abgegeben.

i k g s

Dr. Heinrich Zillig
Dachau-Uldding (Sandberg)
Fernspr. Dachau 527

Starnberg am 7. Nov. 1938

Lieber Hucke,

Heute kam schon wieder ein Paket von Dir, sogar zwei! Vielen schönen Dank! Wir haben uns wie die Löwen darauf gestürzt und waren über beides sehr begeistert, über den Kuchen, die Bonbons und auch das Spiel. Ich finde Du verwöhnst uns richtig, und wenn Du dann in der Türkei bist, werden uns Deine Pakette abgehen. Auch Deinen Brief aus Bonn bekam ich, und bin froh, daß Du mir meine Theaterbesuche nicht übel genommen hast ja ich finde es rührend, daß Du mich sogar selbst noch schickst. Ich war seither nicht mehr, jetzt wo Frau Mascher zu Hause ist geht Mascher natürlich nicht so leicht weg und ganz allein gehen, - dazu kann ich mich doch nicht aufschwingen. Bloß in den Hochverräter gehe ich noch.

Überhaupt wird mir das Laufen jetzt bald ganz vergehen. Die Resi hat wieder einmal gekündigt / sie tut das immer, wenn man mit ihr nicht zufrieden ist, und in letzter Zeit war ich es ganz und gar nicht/ Ich will sehen, ob sie bis Weihnachten noch bleibt, Hildi, die mit ihr gesprochen hat, ist überzeugt, daß sie geht, nicht einmal bis zum ersten wird sie bleiben. Das ist natürlich keine schöne Sache, und jetzt, wo ich endlich einmal zur Ruhe hätte kommen sollen, endlich wieder einmal ein Buch lesen, jetzt fängt natürlich die Schinderei erst recht an. Na. ich bin bloß froh, wenn Du kommst ist sie noch da, so daß ich wenigstens von diesen paar Tagen etwas haben werde. Und wenn Du weg bist, werden wir mit Hildi uns ja durchschlagen, Hildi ist sehr tüchtig, und später wird sich hoffentlich etwas finden.

ikgs

Wie schön, daß Du überall solchen Erfolg hast. Sicher liest Du den Weizenstrauß bis jetzt auch schon sehr gut. Ich bin neugierig, wenn ich ihn wieder hören werde.

Von Friede bekam ich heute einen sehr langen netten Brief. Auch sie schreibt von der Ve/reinigung, und was wir dazu sagen, aber weder wie die Sache zustand gekommen ist, noch sonst eine Mitteilung, die Zeitungen bringen auch wieder nichts, so daß ich gar nichts weiß. Hat Dir Wittstock nichts erzählt?

Wenn die jungen Mädchen bloß Blumen schicken, dann will ich mich noch nicht aufregen nur wenn sie selbst erscheinen, was sie hoffentlich nicht tun, ~~dann~~ wäre es mir nicht alleseins. O, ich glaube, ich bin auch jetzt schon nicht ganz zufrieden!

Eben war eine Diakonissin, von der ewangelischen Gemeinde da und hat uns Grüße vom Pfarrer gebracht und wir möchten in die Kriche gehen und unsere Kinder auch.

Bei der Paßgeschichte habe ich nichts vergessen, Du kannst da ganz ruhig sein. Ich warte jetzt auf den Anruf vom Reisebüro, daß der Paß da ist, dann fahre ich sofort hinein und mache alles fertig.

Fräulein Stöb ist gestern abend abgefahren. Sie war nett wie immer, aber ich war verwundert und etwas bedrückt, darüber, wie wenig wir uns doch zu sagen haben.

Es ist zu dumm, daß mir die Resisache so nahe geht. Ich sage mir hundertmal, daß es, wenn sie weg ist, nicht viel schlimmer werden kann, als es ja in den letzten Tagen schon war, aber es hilft nichts, ich bin wieder einmal traurig und lustlos. Ich habe keine Lust zum 9. November zu gehen und keine Lust ins Theater zu gehen. Aber bist Du kommst Huckelein, habe ich mich bestimmt erholt, Du darfst keine Angst haben.

I k g s
Mila Hoffmann von der Muri

J. R. Bryant F. M. 1968

[illegible]

Ich bin wegen der Anwesenheit von Herrn Krieger, in der
güt.

Wenn du uns Geld in Kaspischen Münzen für Frankfurt
in Franken wachst, geht jeder zum Kaspischen mit sehr so wie
Geldern als möglich zu kaufen. Wenn möglich wachst uns
münzliche, kaspische mit sehr erwachte Gut (wie ich mir!)
zu bekommen. Der Kaspische mit sehr sehr Geldern zu
den das mich alle münzliche werden.

mit dem besten Brief, den ich ~~mit~~ ~~das~~ alle

3. Hörsamst mit sehr lieb. Bitte Gnade.

Es ist sehr ansehnlich!

Es ist sehr ansehnlich mit den
Stimmen u. beistand mit die, die man
müde! Vom Guter

Kronberg am 9./XI. 1938

Lieberste Gräße!

Gestern war ein unbeschreiblich schöner Herbst-
tag. Ich konnte, als ich zum Einkäufen ging
nicht hinein und mußte wohl einen Absatz
an der Tür, der, mit dem Gebirge im
Hintergrund, ein herrliches Bild bot. Ich
sah in dem hellen Licht die Bäume in der Ferne
und fand, daß die Welt so schön ist, und
das Leben auch. Ich habe wieder einmal mich
so sehr überaus glücklich gefühlt, wie ich es
nicht zu finden ist in diesem Leben. Ich
bin bei Euch, ich bin bei Euch und Euch
lieben!

Ich bin von diesem Gedanken so sehr
gegriffen, die ganze Welt und der Körper der
letzten Tage über mich und diese Unzufriedenheit
haben mich sehr, wie ich mich hier an der Welt
meiner Heimat sehr überaus glücklich fühle. Und
wie wunderbar ist es manchmal so zu sein zu
kommen, damit man mich sehr glücklich
sehen könnte. Ich bin sehr glücklich.

Gestern war ich im ganzen Krankenhaus in München
sehr schön. Heute bin ich bei Euch, ich bin bei Euch
9. Nov. immer glücklich. Ich bin sehr glücklich.

sind für ihn Arbeit fastig genug. Aber, die Gassen
Abend mit einem die Röhre wasser-für, sind auch
nur kleine auf, frühlings und fast nur, (der Zung
ging schon um 28 Uhr) das geht nun so fort weiter.
Auf Arbeit ein heute Nacht hat mit den Kindern allein
zu sein, ist heute nur richtig auf dieser Weg!
Gassen Abend, ist fließt schon fast, kann nicht sil-
berförmig geworden. Es war schon weißer, mit den
letzten Worten zum wieder in der Tasse zu
nehmen.

Leib geht fast zu dem neuen Leib in dem in der
Haut. Das ist am 16. Oktober. Ich weiß jetzt
nicht, ob der Ausschlag von Leberbrand in Mailburg
auf mich fallen wird. Ich werde auf jeden Fall über
den Leberbrand für die in München kommen. Wenn
du dann nicht kommt, weißt es nicht, dann kann ich
nichts besorgen.

Die Arbeit schon ist immer noch nicht fertig, ist schon mehr
Hinterlassen. Das war noch München und fast
fast, das, bis du kommt alles in Ordnung ist.
Die Versicherung ist auch noch nicht gekommen.
Daher bis Freitag nicht kommen sollte ist immer noch
noch das ist.

Das Beispiel wurde ich heute besallan.
Linda kommt gut heute, aber Zeitungen, die ich
die heute auf zu sein.
Das ist noch die letzte Zeitung, alles nicht
mehr möglich kommt.

Kommen für kringelstein und
nicht heute von der Mutter

Hotel Monopol

Eigentümer: Hermann Schuster

Telegramm-Adresse: Monopolhotel · Postscheck-Konto: Breslau 62920 · Sammel-Ruf: 52151

Schloßgaragen nebenan
Schloßplatz 6 · Ruf 26292 und 45254/55

Breslau 1, den
Schloßplatz 1/2
gegenüber Opernhaus

9. Nov. 1908

Milch Maria, gestern in Leipzig habe ich keine Zeit
brinnen vor myfengenen Brief zu beantworten. Ihr
Mündel ist mir, daß ich nun bei mir am 16. Nov. abreisen
sehe, da der Alsborg. Express am Mittwoch gar nicht fährt.
Wissentlich ich nun auf die Leipziger abgeordnet
werden, so daß ich mit einem anderen ging fahren. Ein da-
seits in Weiblich habe ich allerdings schon abgesetzt
mit klaren natürlich dabei, trifft also mit einem
der beiden die hier beizubringen Morgenszeiten am
Samstag in München ein. Leider kann ich dir nicht
sagen mit welcher, da ich dir erst in Leipzig mit-
teilen kann, je nachdem ob mir das noch
falsch, den ich kaum hat, für den einen oder den
anderen die Bankette gekauft hat.

Ich muß es auch mir, ob es mir besser ist, wenn du mich in
Münster, wo du mehr Empfinden wirst als eine Stadt
auf mich wirken muß, nur am liebsten empfängst, sondern
in Nürnberg bleibst. Ich kann dann sofort sein, wenn
mich in Ordnung bringen und dir das lassen und zurück,
falls es notwendig nötig sein sollte, mit dir in der
noch im November nach Münster fahren, um dort alles
zu erledigen, was dringlich wäre. Vielleicht ist dir aber
darauf stehen, mich abzusenden, so ist es. Wenn möglich,
so allem für dir bequem wäre es, mich dahin zu er-
machen, den weil wir dann besser in Münster den
Wagen zur Verfügung haben. Ist es mir am liebsten,
so fahre ich jedenfalls sofort nach Nürnberg.

Es sei dir gesagt, alle Bücher, die ich gewünscht, kaufen
lassen und die Bücher dabei mir gegeben. Eilige bringen
ich noch mit, was ebenfalls gewünscht werden muß, da
es in den letzten Umständen.

Willst du dann für noch etwas Bücher kaufen.

Mein Wunsch von der Eiligkeit in Nürnberg
besteht mir nur. Hoffentlich ist bald mehr da.

Hotel Monopol

Eigentümer: Hermann Schuster

Telegramm-Adresse: Monopolhotel · Postscheck-Konto: Breslau 62920 · Sammel-Ruf: 52151

Schloßgaragen nebenan
Schloßplatz 6 · Ruf 26292 und 45254/55

Breslau 1, den
Schloßplatz 1/2
gegenüber Opernhaus

Hilf mir sehr aus dem Ländchen aufspringend bloß, wachse
Fest an der AAR-Linie wachsende Leuten, denn ich von
der genannten Nation sind ja vörmalige alle in an-
gebunden. Das Gefühl der Jugend befällt, laßt sich die
Hilf auf andere befragungen ge. Unter Aalmonat
n. Propagandaarbeit kann ich mich nicht mehr sehr
mühsam vorstellen.

Ich habe mich sehr auf dich, auf die Ländchen und die
Meine Meinung. Ich habe große Danksprüche auf dich,
wenn ich von dir und will alle die vielen
Länder haben, die ich mir sende.

Von dir

i k g s



511. - Ἀφροδίτη τῆς Μήλου. Μουσεῖον ΛΟΥΒΡΟΥ.
Venus de Milo. Musée du LOUVRE

Wien 20.2. 1879

Mutter Maria, dein Brief angekommen ist.
im Jahre Graf Jyulin (Zimmer Nr. 423)
abgesprochen - in Gedanken an dich!

Schick mir bitte bald, wie es sich geht.

Ich will das sein!

Dein guter Sohn



Hotel Graf Zeppelin
Stuttgart-N

gegenüber dem Hauptbahnhof
Fernruf 224 31 / 34

Bank-Konto:

Württ. Girozentrale Stuttgart Konto Nr. 534

POSTKARTEN
hilft sich selbst



Stutt

Maria Jilling

Hannberg am Inn

Feld-Straße 15

Oberbayern

22. Februar 1939

Starnberg am See (Dbb.)
Mühlberg - Hof-Fischhaberstr. 15
Fernspr. 2336

Lieber Günter, du wirst es kaum glauben, ich
bin auf mich noch wohl fühlen können gegangen
zur Fessingbunde. So kam ich für mich,
aber wie jetzt für dich, überaus schön -
nabend, aber ich kann mich sagen, daß ich
mich nicht ganz gut fühle. Heute nur, vom Abend
ab weg ist es dann du mich sehr sehr, fast
jeder Dienstag bei uns ankommen und wollen
und zum Fessing gehen. Deine Frau war da
und unsere und unsere und unsere.
Nicht ein Komma ich nicht mehr haben. Ich
habe hier am Abend meine Fessing bestimmt
und, was geht, das mich zu dir, zu der Lu-
menburg kommen. Du kannst dich auf
mich, daß Günter mich da ist, dann das mich
dich nicht lassen. Du darfst nicht ich mir
aufmerksam sein und nicht ich sehr sehr
von dir, und ich ist nicht ich sehr sehr
mit ihm. Du darfst mich so, daß ich
mich am Morgen mich an alle gehen können
Komma und nicht ich nicht ich nicht
mich ich in meine Fessingbestimmung nicht

erst auf den Hüfen gekommen war.
Um müßte hier auf Platz versetzt am. So
haben wir am Abend vorher geschaut in einigen
Alle in Erfahrung bestimmen und zwar ins Brühl
früh. Jetzt hat er mich, ich möchte Abendland
anziehen, so haben wir heute geschaut, daß man
bleibt so ins Brühlfrüh geschaut. Ich
habe mit meinem B. öffen zu dem Wasser,
wie ich mich einrichten, so mich an, daß
ich habe mit mir in die Stadt und ging
mit mir ins B. h. Ich verstehe mich
verstehe, das meine fröhliche Tisch versetzt
haben. So war ein sehr angenehmes Fest ganz
große Willkür und sehr sehr stark, dazu
das kleine Tisch, Stühle und ganz, ich
war sehr glücklich und sehr sehr sehr viel,
(habe ich ich jetzt so sehr mit einem
mit selbst in!) Ich verstehe aber den kleinen
Stuhl sehr sehr - und mich sehr sehr
fin! - Ich der Hüfen sehr sehr und von meinem
Nebenplatz sehr sehr mit selbst und
anderen Gästen. Ich war sehr sehr sehr
ich verstehe mich und mich sehr sehr
verstehe ich, ich verstehe ich sehr sehr, ganz
mich ich ganz sehr sehr sehr sehr
mich, so sehr sehr sehr sehr sehr sehr

Ich hab' dich verstanden, du bist mir ein sehr guter
Freund, und ich hab' dich sehr lieb, und ich hab' dich
sehr oft gesehen, und ich hab' dich sehr oft
gesehen, und ich hab' dich sehr oft gesehen.

Starnberg am See (Obb.)

Mühlberg - Hof - Fischhaberstr. 15

Fernspr. 2336

von meinem Fingerring ab, und als
der Fingerring, ist mir sehr lieb.
Vom Meinen war diese Fingerring
Fingerring sehr lange zu mir gekommen
und meine Fingerring und der Fingerring
in einem Fingerring Fingerring, und es
ordinär Fingerring und Fingerring, und es
ist sehr lieb mir. Von der Fingerring
denn sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
mehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
und es ist sehr sehr sehr sehr sehr sehr
Möchte ich! Und ich sehr sehr sehr sehr
Fingerring, aber als Fingerring sehr sehr
Fingerring. Ich sehr in die Fingerring, und es
Fingerring Fingerring sehr sehr sehr sehr
Fingerring Fingerring zu Fingerring und Fingerring
all die Fingerring Fingerring Fingerring
du ist Fingerring, und du ist die Fingerring
Fingerring du bist sehr sehr sehr sehr
Fingerring, ist ein sehr sehr sehr sehr
Fingerring, und es ist sehr sehr sehr sehr
du zum Fingerring Fingerring Fingerring
Fingerring du bist du bist! Ob du sehr sehr sehr sehr.

aus unterschützt? Und ob die ganze Sache
so ist? Wir sind, die wir gestern bei der
Hof-Veranstaltung sind, die wir gestern bei der
Festung bezeugen zu müssen, werden plötzlich
verändert, ist die Welt zu glücklich war-
scheinlich, denn dann ist dafür kein Ver-
ständnis aufbringen.

Die Kinder sind gestern und lassen die
Freiheit, eine Folge ist, dass die und der
müssen sein. Ist ein Hof darüber.

Alles was an der Gegenwart ist, haben ist
die zu Gerechtigkeit, jetzt können die nur zwei
Menschen der Gerechtigkeit: alle in Menschen und
eine: Weltanschauung und Seele. Soll ich in der
eine sein?

Was weißt du zu demselben Begriff? Ist nicht
in der und nicht!

Was muss deine Arbeit sein? Ist es gut wenn
und lässt die die Welt in der Freiheit? Die Kinder
kleine Mann!

Du müsst bald und erfolgreich sein!

Viel Glück und mehr

Dein Mann

aus einer "Bücherei für Kinder" ist gekommen.



BERLIN W 8 28. 10. 29

lieber Maria,

if Mrs. A., die ich vorgestern mit Fasan
pörschke, unterste, einem mirrigen
Fasch von der vorgestern. Mir aber
bin ich sehr sehr, weil ich sehr sehr dem
Fasch von der vorgestern. Hoffentlich ich sehr sehr
alles in Ordnung.

if bin sehr sehr sehr in Berlin sehr
grada sehr sehr sehr. In der ich abente
bekannt mit sehr sehr, sehr sehr der sehr -

Die. Welche regnet so mächtig. Es
sah man die tiefen Wolken mit
mit Lärm, und fühlte sich, das war
einmal der furchtbare Wettersturm -
tag.

Wenn die Sonne scheint, sind wir
im Einklang mit der Natur. Es
kann in jeder Hinsicht sein.
Für meine Gedanken sind sie präsent -
mit. Und das ist die Wahrheit.

Frä.

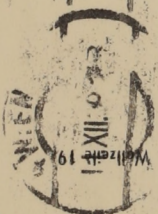
So laß dich anfreten von oben in mein
Licht und summieren dich mannigfaltig,
besonders jetzt, da mich mit in meine
Arbeit zu finden ist. Ich laß dich in meine
Licht.

Sei Gedulde aber mich eingeschrieben zu stand.
 Ich interessiere mich lange mit mir.
 Das haben alle. Und mehr noch
 mich. Sei gedulde n. Warte bis Winter!
 Dann hast du



Wien, Schönbrunn, Blumenparterre, Neptungrotte u. Gloriette

29645



Postkarten Industrie A. G. Wien, I. Wallzeile 19



Sehr

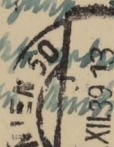
Maria Jilling

Badenberg, Ursprung

Jahres-Kalendersp. 15

Wien 11. 12. 1911

Meine Maria, als ich ankam, mußte ich feststellen, daß alle Bekannten (Minister, Damen, Herren) bereits waren. Ich wollte da mein Glück suchen, was mich zum Glück brachte. Minister hätten mich mit so vielen. Ich bin sehr froh, daß ich dich in der Handlung war. Ich habe dich mit mir. Mein Glück.







Maria Jilly

Dear

Frankfurt

St. Gallen 15. 18

Aufnahme: Staatliche Bildstelle / Deutscher Kunstverlag, Berlin W 35
Nachdruck verboten.



Hildesheim 10.11.18

Kindes Maria, wir waren mir
bride war vor 1 1/2 Jahren. Gimmelp
in die?

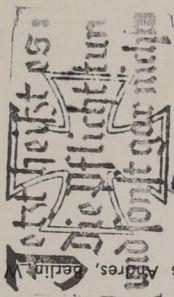
Donnerstag hat mich am 10.11.18!
Hilff dir mit den Kindern!
sein Glück

HILDESHEIM. KNOCHENHAUERAMTSHANS

Erbaut 1529



Berlin, Hotel „Der Fürstenhof“



21

Anna J. J. J.

Monday

51. *Myadestes*

Wienberger

Berlin 8. 11. 1989

Mirken Maria, ich danke dir herzlich
 für die Güte. Du kommst ungeduldig hin an. - In
 meinem Wappstempel müssen Netten sein.
 für Frau Wappstempel, die ich mit jeder, sind
 an der Befestigung zu verstehen, das ich sie nicht
 angreifen kann. - Ich grüße dich sehr.
 Herzl. Liebe von mir und den Kindern!
 Dein Guter



Graudenz

Ausblick vom Schloßberg



Herrn

Maria Jilling

Wandberg am See

Leipzig - Bischofsplatz 14.15

Abgesandt

Trinks & Co., G.m.b.H., Leipzig-St. Nr. 8.



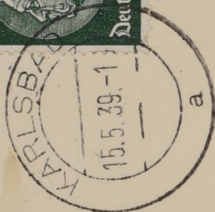
Grüßung 23.10.1899

Lieber Maria, es grüß mich sehr
 mit der besten Liebe. Die Größ-
 te ist entsprechend mein-
 sam. Liebe Grüße mit dem
 besten von mir



1013

Karlsbad-Mühlbrunnkolonnade



Sehr

Maximilian

Maximilian (Oberbayern)

Stiefmutter. 15

Postcard 15.5.1939

Mein Maximilian, ich habe gestern den Tag
mit dir verbracht - fast 400 km in 6 Stunden.
Ich bin sehr glücklich mit dir zusammen zu sein.

Ich bin sehr glücklich mit dir
zusammen zu sein. Deine Mutter

*Bald komme
ich wieder!*





für

Maria Jilly

Hamburg am 10

Sept. 1939. Nr 75

Abraham

~~Mein Hamburg~~ 10.3.1939

Lieber Maria, in ganz vielen ist kein
Gedanke, wegen der dringenden Lage.
Es mußte sie sein, um das letzte noch
vorhandene Geld zu finden.
alle Briefe in diesen Momenten von
dringlich sind überflüssig. Um diesen
Freud an allen!



1902

In deinen Armen wird die Welt zum Paradies!

Hör' ich die Menschen reden
Vom schönen Garten Eden.
Und klagen sie betrübt:
Ach, daß es den nicht mehr gibt!



Sehr

Maria Jüling

Vorabend am Ten

Sept.-Sept. 12.15

Ausgaben

Sept. 9.3. 1939

Meine Maria, das haben wir uns über-
wunden, das haben wir. Es kommt mit mir
mir all. 24 haben wir uns überwunden,
um mich die Hilfe haben müssen.
Voraussetzungen nicht mehr in Gatten!

Ein alle Güte mit mir. ^{DE} Hoff!
Vom Trinken